

ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna

Die Messe für Kunst, Antiquitäten und Design
09. bis 17.11. 2013

Die feine Tafel ist reich gedeckt! Nicht nur im Gemälde des Malers Carl Moll, wenn er in einen Wiener Salon blickt. Zum 45. Mal breitet die Elite des heimischen Kunsthandels sowie internationale Kollegen in der Wiener Hofburg ihre Schätze aus Kunst, Antiquitäten und Design aus. Die ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna präsentiert sich von 9. bis 17. November mit ihrem herrlichen Angebot an Gemälden, Skulpturen, Möbeln, Grafik, Kunsthandwerk, Schmuck, Designerstücken, Glasobjekten und mehr als zentrales Wiener Ereignis für Kunstsammler und Kunstinteressierte. Auf ihre große Tradition aufbauend gelingt es der ART&ANTIQUÉ heuer wieder, neue Impulse zu setzen: Spannende Neuzugänge und die weitere Fokussierung der Bereiche Design und Moderne sind zu finden, ebenso in einzigartiger Qualität jenes hochkarätige Angebot, für welches die ART&ANTIQUÉ seit Jahrzehnten bekannt und geschätzt ist.

Das Spektrum der Aussteller, die sich heuer erstmals in der Hofburg präsentieren, reicht von Alten Meistern bei **AGG New Raritet Antique Gallery** aus Wien, über klassische Moderne aus Italien bei **Montrasio Arte** bis zu Design der 1950er- bis 1970er-Jahre bei der **Galerie Zeitloos**.

Weitere Neuaussteller 2013: **Baha Fine Art** aus Wien, **Galerie Lehner** aus Wien, **Galerie Sikabonyi** aus Wien und **Kunsthandel Markus Strassner** aus Schärding sowie die bereits von der ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg bekannten Händler **Anton Figl Antiquitäten und Bildergalerie** aus St. Pölten und **Tazl Antiquitäten** aus Weiz.

Gebogenes Stahlrohr am Puls der Zeit

Einen besonderen Akzent im, in den letzten Jahren auf der ART&ANTIQUÉ konsequent fokussierten Bereich Design und Möbel, setzt heuer die Installation „**Steel Tube Bending**“ des bekannten österreichischen Designers **Thomas Feichtner** in Kooperation mit Thonet und BLM. Die Entwicklung der Bugholztechnik durch Michael Thonet im 19. Jahrhundert revolutionierte einst die Möbelherstellung und inspirierte die besten Architekten und Gestalter zu maßgeblichen Produkten, die heute zu den großen Designklassikern zählen. Die konsequente Weiterentwicklung führte schließlich zu gebogenem Stahlrohr, wobei vor allem Bauhaus-Mitglieder wie Mies van der Rohe, Le Corbusier und Marcel Breuer für Thonet bis heute gültige Möbel entwickelten. In dieser Tradition stehend, werden verschiedene Entwürfe von Thomas Feichtner während der Messe, im Foyer der Hofburg, und vor den Augen des Publikums aus Stahlrohr gefertigt (14. bis 17. November).

Eine Installation, die somit nicht nur auf das Angebot der ART&ANTIQUÉ verweist, sondern auch ein Link zur **WOHNDESIGN PURE VIENNA** im Parterre der Hofburg ist. Diese findet 2013 erstmals parallel zur ART&ANTIQUÉ von 14. bis 17. November statt und präsentiert Produkte internationaler Premium Brands und topaktuelle, exklusive Designlösungen für den Wohnbereich.

Österreichs Kunstklassiker

In ein zu seiner Zeit aktuelles Interieur führt das zu Beginn erwähnte Gemälde mit dem Titel „Speisezimmer“ von Carl Moll. Bei **Antiquitäten Kunsthandel Freller** aus Linz im Angebot, ist es eines der vielen hochkarätigen Beispiele österreichischer Kunst von der Jahrhundertwende bis zur Klassischen Moderne, wie sie traditionell besonders stark auf der ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna vertreten sind. Mit einem weiteren Bild, „Regen in Rapallo“, um 1931, ist Moll ebenso im Programm der **Galerie bei der Albertina • Zetter** vertreten. Den großen Secessions-Kollegen Gustav Klimt trifft man mit der Studie einer Kauernden im Angebot von **Schütz Kunst & Antiquitäten**.

Mit einer Meisterin des Stimmungsimpressionismus geht es dann in die Natur: Olga Wisinger-Florian fing 1905 blühende Bäume in einem Gemälde ein (**Kovacek Spiegelgasse Gemälde**). Einige Jahrzehnte später bewies auch Trude Waehner ihr Können in Sachen Landschaftsmalerei mit einer Ansicht von „Haifa von Mont Carmel“ (**Kunsthandel Hieke**). Abstrakter blickte dafür Max Weiler 1988 in die Welt für seine Eitempera-Arbeit auf Leinwand mit dem Titel „Baumgruppe im Wind“ (**Galerie Kovacek & Zetter**).

Stilleben, Akt, Porträt

Die Natur ins Haus bringt Max Weiler: Ende der 1940er-Jahre bannte der Tiroler Maler einen Feldblumenstrauß in Öl auf Holz (**Galerie Maier**). Seine Tiroler Kollegin Gerhild Diesner lässt es in einem Stilleben aus 1966 noch farbenfroher blühen (**Kunsthandel Widder**).

Der menschliche Körper ist bei Anton Kolig Thema, wenn die **Galerie Magnet** einen „Stehenden Knabenakt“, um 1909, in Öl auf Leinwand, ausstellt, auf dessen Rückseite ein „liegender weiblicher Akt“ gemalt wurde. Alfred Wickenburg, der die Grazer Secession mitbegründete, zeigt in seinem Gemälde „Mann mit Maske“, 1937, ebenfalls viel nackte Haut (**Wienerroither & Kohlbacher**). Angezogen und weiblich ist dagegen das „Porträt Elisabeth Starosta“, auf das man bei **Giese & Schweiger** trifft und das Albert Birkle gemalt hat. Birkle wurde in Berlin geboren, übersiedelte aber später nach Salzburg und nahm 1946 die Österreichische Staatsbürgerschaft an.

Papier und Wasser

Unter den Arbeiten auf Papier findet sich ein ganz hervorragendes Aquarell Rudolf von Alts, der 1844 den alten Landeplatz in Stein an der Donau festhielt (**Anton Figl Antiquitäten und Bildergalerie**). Mit der Feder zeichnete Alfred Kubin 1944 die humoristische Szene „Alter schützt vor Torheit nicht“, die er danach kolorierte (**Kunst und Antiquitäten Ludwig E. Wimberger**).

Einen kolorierten Holzschnitt von Rudolf Kalvach, „Hafen von Triest“, gilt es bei der **Galerie Walfischgasse** zu studieren. Sie bespielt ihren Stand gemeinsam mit der **Galerie bei der Oper**, wo man am Wasser bleibt und das Gemälde „Der Fährmann“ von Alexander Demetrius Goltz aus dem Jahr 1901 präsentiert.

Nachgefragt: Moderne und Zeitgenossen

Den Beweis, dass die Nachfrage nach Kunst des 20. Jahrhunderts und Zeitgenossen aktuell besonders hoch ist, erbringt das diesjährige Angebot in diesem Segment.

So findet sich ein Gemälde von Hans Staudacher aus dem Jahr 1957 bei **Giese & Schweiger**.

Den großen informellen Kollegen Arnulf Rainer trifft man in dem Großformat „Gerupfte Dame“, 1979/89 bei der **Galerie Elisabeth & Klaus Thoman**, außerdem in mehreren Übermalungen bei der **Galerie 422 – Margund Lössl** aus Gmunden. **Thoman** glänzt weiters mit einem Gemälde Siegfried Anzinger, einem Schüttbild von Hermann Nitsch und einer Bronzeskulptur von Erwin Wurm.

Farbstark österreichisch geht der Rundgang weiter: Franz Grabmayrs kraftvolle Kunst begrüßt bei der **Galerie Ernst Hilger** bereits auf der Feststiege und die **Galerie Metropol** widmet diesmal ausschließlich Otto Muehl ihren Stand: 48 noch nie ausgestellte Arbeiten in Aquarell und Acryl auf Papier sind hier zu entdecken.

Muehl, Hundertwasser, Kogelnik und ein Jubiläum

Auf Werke Muehls stößt man neben einer „Kreuzwegstation“, 1995, von Hermann Nitsch auch bei der **Galerie Zimmermann Kratochwill**.

Dank Alfred Klinkan heißt es bei **Reinisch Contemporary** „John Wayne reitet wieder“ (1976), während die **Galerie Lehner** ein Gemälde von Robert Hammerstiel mit dem Titel „Im Geräte Verlies“, 1991, zeigt.

Ganz in das Universum von Friedensreich Hundertwasser taucht die heuer erstmals auf der ART&ANTIQUÉ präsente **Baha Fine Art** ein und ergänzt mit einem Selbstporträt von Gottfried Helnwein aus dem Jahr 2008. Phantastisch realistisch wird es gewohnt bei der **Galerie Weihergut**, wo man Arik Brauers „Mana in Fülle“ anbietet, und **Erich Weninger** ist seit Jahren mit Werken von Karl Korab erfolgreicher Stammgast in der Hofburg.

Mit einem „Best of“ aus ihrem Programm, darunter etwa Kiki Kogelnik, Bruno Gironcoli und Cornelius Kolig, feiert die **Galerie Walker** ihr 25jähriges Bestehen.

Internationale Moderne bietet 2013 **Gerald Hartinger Fine Arts** mit Arbeiten der Pop Art-Größen Roy Lichtenstein und Andy Warhol an. Mit Werken von Alberto Burri und Lucio Fontana stellt sich die **Galerie Montrasio Arte** aus Mailand erstmals in der Hofburg vor.

Alte Meister zwischen Antwerpen und Wien

Zwei Neuzugänge bereichern den Bereich Alte Meister: Beispiele flämischer Kunst zeigt **AGG New Raritet Antique Gallery** mit der Tafel „Christus trifft den Apostel Peter“, aus dem Jahr 1635 sowie einem „Kalvarienberg“ von Jan Brueghel dem Älteren. Bei **Dr. Keil Kunsthandel** bietet man eine Zeichnung eines männlichen Torsos von Josef Bergler dem Jüngeren feil, ebenso ein Gemälde von „Kaiser Karl VI. in Rüstung, mit dem Orden vom Goldenen Vlies und Feldherrnstab“ des kaiserlichen Hofmalers Johann Gottfried Auerbach.

Möbel und Uhren im überraschenden Kontext

Grenzüberschreitend agiert das **Kunsthhaus Wiesinger**. Ausgehend vom Schwerpunkt Möbel des 18. bis 20. Jahrhunderts mit einem besonderen Fokus auf Frankreich sorgt die Kombination dieser Objekte mit Popart etwa von Lichtenstein, Warhol und Haring sowie zeitgenössischer österreichischer Kunst für spannende Kontraste und reizvolle Bezüge. Die Besucher können sich etwa vor einem prachtvollen, reich mit Marketerien gezierten *Secrétaire á Abattant* aus Frankreich um 1780/90 von diesem Konzept überzeugen.

Auch bei **Lilly's Art Exclusive Antiques** trifft man auf die gelungene Mischung verschiedenster Objekte aus unterschiedlichsten Epochen. Im Zentrum stehen dabei jedoch immer wertvolle Uhren, wie eine Wiener Bilderuhr von C. L. Hoffmeister aus dem Jahr 1928, welche die Franzensbrücke in Wien zeigt.

Spielende Uhren und singende Vögel

Der **Technische Kunsthandel Kling** hat ebenso Zeitmesser im Angebot, darunter eine Schweizer Taschenuhr aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, die sogar ein Musikspielwerk beherbergt. Womit sie ideal auf diesen Stand passt, auf dem auch kleine Singvogelautomaten für Stimmung sorgen.

Einige Jahrhunderte länger schlägt schon eine kleine gotische Hausuhr aus Nürnberg (datiert 1629), die bei **Walter Moskat Kunst und Antiquitäten** der ideale Begleiter für eine Zillertaler Zirbenholztruhe im Tuxer Stil ist (datiert 1696).

Ein knappes Jahrhundert später und ein paar Täler weiter wurde ein Alpbacher Hochzeitsschrank reich verziert (datiert 1773; **Anton Figl Antiquitäten und Bildergalerie**). Möbel von Barock bis Biedermeier haben bei **Tazl Antiquitäten** aus Weiz ihren Platz.

Gefragte Vintage-Möbel

In einem großen Zeitsprung geht es dann in Sachen Möbel zur **Galerie Zeitloos**. Der Spezialist präsentiert sich erstmals in der Hofburg und punktet unter anderem mit einem Servierwagen aus Palisander und Messing, den Cesare Lacca 1950 entworfen hat, einem rollbaren Rundregal aus Stahlrohr der Designer-Gruppe B.R.A.N.D und zwei Lounge Chairs von 1970, die aus der Wittmann-Serie Independence stammen und von Karl Wittmann designt wurden. Jugendstil stellt die **Galerie bei der Albertina • Zetter** aus: Sechs Sessel, die Josef Hoffmann entworfen hat, und eine Glasvitrine, um 1905, von Jacob & Josef Kohn.

Licht für Diana und buntes Glas

Große Gestaltungskunst findet man auch im Bereich Kunsthandwerk. „Diana“ heißt das Kerzenleuchter-Paar, das Karl Hagenauer 1928 entworfen hat. Zu finden ist es unter Objekten der Wiener Werkstätte und Gläsern von Lötze bei **Kunsthandel Kolhammer**. Glaskunst aus mehreren Jahrhunderten hat ihren fixen Platz im Programm von **Kovacek Spiegelgasse Glas**, wie etwa ein „Pulcino“, ein Küken, aus orangenem Murano-Glas, das Alessandro Pianon 1962 für Vistosi entworfen hat. Ganz der zeitgenössischen Glaskunst hat sich die **Gallery Sikabonyi** verschrieben und gibt mit Arbeiten von Michael Behrens, Noel Hart und einem poetischen Objekt von Sophie et Guillaume LE PENHER ihre ART&ANTIQUÉ Premiere.

Durstige Jäger und Sammler

Auf trinkfeste Jäger wartet bei **Kunsthandel und Antiquitäten Sonja Reisch** ein origineller Sturzbecher in Form eines Rehbock-Kopfes, der um 1856 in der Werkstatt des Hofjuweliers Mayerhofer & Klinkosch gefertigt wurde. Freunde der Schauspielkunst können ihren Durst dagegen bei **Antiquitäten Dr. Birbaumer & Eberhardt** stillen: Ein Elfenbeinhumpen mit Silbermontierung und Innenvergoldung aus Wien um das Jahr 1850 zeigt den Burgschauspieler Carl von La Roche inmitten einer Schar anderer Theatercharaktere. Stimmungsvolles Licht gibt eine pittoreske Lampe aus Bronze in Form einer Moschee (um 1900). Sie beleuchtet bei **Kunsthandel Markus Strassner** unter anderem eine Rheinische Madonna mit Kind aus der Zeit um 1640, die aus Eichenholz geschnitzt wurde. Nicht aus Holz, sondern aus Terrakotta sind zwei Mailänder Statuen aus der Zeit um 1870, die eine Fischerin und eine Tänzerin zeigen (**Kunsthandel Runge**). Gleich zwei Tänzerinnen aus Keramik, 1907 von Michael Powolny entworfen, führen ihre Kunst bei der **Galerie bei der Albertina • Zetter** vor. Barocke Skulpturen aus Zogelsdorfer Sandstein sind dagegen die Domäne von **Schauer** aus Krems.

Geschmeidiges für Hals, Ohren und Finger

Glanzvoll aufgestellt ist 2013 wieder der Bereich Schmuck: **Pintar Schmuck und Silber des 20. Jahrhunderts** punktet mit französischen Geschmeiden aus den 1940er- und den 1970er-Jahren, **A. E. Köchert** verführt mit einem Ring, den ein großer grau-rosa Fancy Diamant ziert, und **Anne Pálffy Jewellery** mit Art Déco Ohrgehängen aus Jade, Diamanten und schwarzem Email. Für wohlige Wärme sorgen die prächtigen Kachelöfen bei **Förster**, darunter ein Empire-Rundofen und eine Kaminverkleidung von Michael Powolny. Freunde von Ikonen kommen schließlich beim international renommierten Spezialisten **Brenske Gallery** auf ihre Kosten, etwa vor einem „Blasius der Seelige“ aus dem Russland des 17. Jahrhunderts.

Kooperationspartner Salzburger Osterfestspiele

Selig ist auch Arabella, die Tochter des verarmten Grafen Waldner, wenn sie am Ende ihren Grafen Mandryka in die Arme schließen kann. Dann endlich hat sie „den Richtigen“ gefunden, so wie es Hugo von Hofmannsthal ins Libretto für „Arabella“ von Richard Strauss geschrieben hat. 2014 ist dieses Meisterwerk in Topbesetzung bei den Salzburger Osterfestspielen unter der Leitung von Christian Thielemann zu erleben. Die Besucher der ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna können sich schon in der Hofburg über das Programm der kommenden Salzburger Osterfestspiele informieren, die auch 2013 wieder Kooperationspartner der ART&ANTIQUÉ sind.

Freier Eintritt für SchülerInnen und StudentInnen - Kinderführungen

Zukünftige Publikumsschichten für Kunst zu interessieren, und bereits das jüngste Publikum für die Materie zu begeistern, besitzt einen ganz hohen Stellenwert für die ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna. Daher veranstaltet man auch heuer wieder die in den letzten Jahren sehr erfolgreich etablierten Kinderführungen.

Darüber hinaus sind wie auch 2012 alle SchülerInnen und StudentInnen bis 27 Jahre bei freiem Eintritt eingeladen, die ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna zu besuchen!

ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna

Die Messe für Kunst, Antiquitäten und Design
09. bis 17.11. 2013

Sponsoren

UNIQA
Lexus

Öffnungszeiten: 11 bis 19 Uhr

www.artantique-hofburg.at

Eintrittspreise

Tageskarte 13,00 EUR
SchülerInnen, StudentInnen (mit Ausweis bis 27 Jahre) freier Eintritt
Gruppen ab 10 Personen/pro Person 10,00 EUR

Kinderführungen

Samstag, 09.11. und 16.11.2013 (4 bis 10 Jahre), 15 Uhr
Anmeldung erbeten unter office@mac-hoffmann.com
Der Eintritt für Kinder und eine Begleitperson ist kostenlos,
jede weitere Begleitperson bezahlt 10 Euro.

Damentag:

Montag, 11.11.2013, gilt für alle Damen: Zwei Damen bezahlen nur einen Eintritt (13 EUR).

Pressekontakt:

Mag. Stefan Musil
stefanmusil@gmail.com | T. +43 (0) 676 9316665

Partner Events der ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna:

WOHNDESIGN PURE VIENNA

14.–17. November 2013 in der Wiener Hofburg
DO/FR: 11–20 Uhr
SA/SO: 10–19 Uhr

www.wohndesign-vienna.at

Ihre Einladung/Eintrittskarte zur ART&ANTIQUÉ berechtigt Sie am selben Tag zu einem freien Eintritt zur WOHNDESIGN PURE VIENNA!

FALSTAFF Spiritsgala 2013

9. November 2013 in der Wiener Hofburg, 14–19 Uhr
Tickets unter www.falstaff.at/spiritsgala
Vorverkauf: 30 Euro | Tageskassa: 40 Euro | Kombiticket Spiritsgala/ART&ANTIQUÉ: 45 Euro
Gourmetmitglieder & Abonnenten: 25 Euro

AUSSTELLER

AGG NEW RARITET ANTIQUE GALLERY, Wien
GALERIE BEI DER ALBERTINA • ZETTER, Wien
BAHA FINE ART, Wien
ANTIQUITÄTEN DR. BIRBAUMER & EBERHARDT, Timmendorfer Strand
BRENSKE GALLERY - DR. STEFAN BRENSKE , München
DKFM. ANTON FIGL ANTIQUITÄTEN UND BILDERGALERIE, St. Pölten
FÖRSTER | ANTIKE KACHELÖFEN, Wien
ANTIQUITÄTEN KUNSTHANDEL FRELLER, Linz
KUNSTHANDEL GIESE & SCHWEIGER, Wien
GERALD HARTINGER FINE ARTS, Wien
KUNSTHANDEL HIEKE DR. URSULA HIEKE, Wien
GALERIE ERNST HILGER, Wien
DR. KEIL KUNSTHANDEL, Wien
KLING TECHNISCHER KUNSTHANDEL – INES UND FRANZ KLING, Wangen im Allgäu
A. E. KÖCHERT JUWELIERE SEIT 1814, Wien - Salzburg
KUNSTHANDEL KOLHAMMER , Wien
KOVACEK SPIEGELGASSE GEMÄLDE - KOVACEK SPIEGELGASSE GLAS, Wien
GALERIE KOVACEK & ZETTER, Wien
GALERIE LEHNER, Wien
LILLY'S ART EXCLUSIVE ANTIQUES, Wien
MARGUND LÖSSL GALERIE, Gmunden
GALERIE MAGNET, Völkermarkt/Klagenfurt/Wien
GALERIE MAIER, Innsbruck
GALERIE METROPOL , Wien
MONTRASIO ARTE, Monza/Milano
MOSKAT WALTER KUNST UND ANTIQUITÄTEN , Wolfurt bei Bregenz
GALERIE BEI DER OPER, Wien und GALERIE WALFISCHGASSE, Wien
ANNE PÁLFFY JEWELLERY, Wien
PINTAR SCHMUCK UND SILBER DES 20. JAHRHUNDERTS, Salzburg
REINISCH CONTEMPORARY, Graz
KUNSTHANDEL UND ANTIQUITÄTEN SONJA REISCH, Wien
RUNGE KUNSTHANDEL, Eferding
SCHAUER, Krems
SCHÜTZ KUNST & ANTIQUITÄTEN, Wien
GALLERY SIKABONYI, Wien
KUNSTHANDEL STRASSNER MARKUS, Schärding
TAZL ANTIQUITÄTEN, Weiz
GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN Innsbruck / Wien
GALERIE WALKER, Schloss Ebenau/Rosenthal
GALERIE WEIHERGUT, Salzburg
ERICH WENINGER, Wien
KUNSTHANDEL WIDDER , Wien
WIENERROITHER & KOHLBACHER, Wien
KUNSTHAUS WIESINGER, Wels
KUNST UND ANTIQUITÄTEN LUDWIG E. WIMBERGER, Linz
GALERIE ZEITLOOS, Wien
GALERIE ZIMMERMANN KRATOCHWILL, Graz